

# **Geschäftsbericht**

**2019**





## **INHALT**

## **SEITE**

KENNZAHLEN

**2**

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

**3**

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

**4 - 8**

LINZ TEXTIL HOLDING AG

**8**

ORGANIGRAMM

**9**

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL  
HOLDING GRUPPE

**10 - 13**

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND  
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

**14 - 15**

AUSBLICK

**16 - 17**

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

# Jahresabschluss und Lagebericht 2019 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 142. ordentlichen Hauptversammlung

## KENNZAHLEN

## Linz Textil Holding AG

		2019	2018
Umsatz	TEUR	2.960	3.324
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	5.599	4.264
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	14.792	1.310
Cashflow (operativ)	TEUR	5.049	108
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	5.713	2.943
Ergebnis vor Steuern	TEUR	11.196	2.994
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	TEUR	46.243	37.690
	%	85,4	85,1
Fremdkapital	TEUR	7.884	6.591
	%	14,6	14,9
<b>Anzahl der Aktien</b> (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	280,00	294,00
Dividende je Stückaktie	EUR	*)	4,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	84.000	88.200
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
<b>Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)</b>			
KGV per Ultimo		6,94	21,18
Ergebnis je Stückaktie	EUR	40,37	13,88
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	271,48	236,75

\*) Der Bilanzgewinn wird vorerst zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Höhe der Dividendenausschüttung wird in der für den 2. September 2020 geplanten Hauptversammlung entschieden werden.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Der Aufsichtsrat**

Herr DI Friedrich W e n i n g e r MBA, Mondsee, Vorsitzender

Mag. Barbara L e h n e r, Linz (Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz;

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

### **Der Vorstand**

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach (ab 1.12.2019)

Herr Hermann W i e s i n g e r, MBA, MBA, Linz (bis 31.1.2019)

# LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

## ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Im abgelaufenen Jahr zeigt die Weltwirtschaft eine nur sehr verhaltene Entwicklung und die konjunkturelle Dynamik hat sich spürbar verlangsamt. Spannungen in der internationalen Handelspolitik, insbesondere zwischen den USA und China, sowie die lange Zeit ungewissen Modalitäten eines Brexits haben dämpfend auf die Wirtschaftsentwicklung gewirkt. Gegen Jahresende hat sich die konjunkturelle Entwicklung weitgehend – wenn auch auf niedrigem Niveau – stabilisiert.

Zu Beginn des Jahres 2020 stellt die Ausbreitung des Corona-Virus die globale Wirtschaft vor große Herausforderungen und trifft die Weltwirtschaft in einer Phase ohnehin gedämpfter Aktivität. Die im Zuge der Corona-Pandemie einhergehenden weitreichenden staatlichen Maßnahmen haben in vielen Bereichen die wirtschaftlichen Aktivitäten fast zum Erliegen gebracht. In einem Großteil der Wirtschaftssektoren werden die oftmals globalen Wertschöpfungsketten jäh durchbrochen. Dazu kommt, dass aufgrund der politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben negativ beeinflusst wird. Dies führt wiederum zu stark rückläufigen Konsumausgaben.

Da die Wirtschaftsleistung sowohl in Europa als auch weltweit drastisch eingebrochen ist, muss für das Jahr 2020 von einer Rezession, verbunden mit zumindest kurzfristig sehr hoher Arbeitslosigkeit, ausgegangen werden. Derzeit nehmen die einzelnen Staaten riesige Summen in die Hand, um die Auswirkungen auf die Unternehmen und Haushalte möglichst gering zu halten.

Das neuartige Corona-Virus hat derzeit die Welt fest im Griff. Wie stark das Ausmaß des globalen Abschwungs sein wird und vor allem wie lange dieser dauert, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ihrer Eindämmung notwendigen Maßnahmen ab.

## LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2019

2019 war ein schwieriges Jahr für die europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie. Vor dem Hintergrund eines makroökonomisch sehr herausfordernden Umfeldes in der Europäischen Union (EU) lagen die Umsätze der Textilindustrie in den ersten drei Quartalen 2019 um 0,8 Prozent und jene der Bekleidungsindustrie um 0,4 Prozent niedriger als im Jahr zuvor.

Die Produktion von Man-Made-Fasern in der EU ging in den ersten drei Quartalen 2019 um 4,4 Prozent zurück. Im selben Zeitraum ging die textile Produktion im Vorjahresvergleich um 2,6 Prozent und die Fertigung der Bekleidungsindustrie um 6,4 Prozent zurück. Diese Entwicklung spiegelt sich in den Beschäftigungszahlen, wo ein Rückgang von 1,9 Prozent im Bereich Textil und 2,2 Prozent im Segment Bekleidung zu verzeichnen war.

Die Umsätze der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie lagen im ersten Halbjahr 2019 um 1,7 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Daten für das Gesamtjahr liegen noch nicht vor. Die Beschäftigung der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie ging im selben Zeitraum um vier Prozent auf rund 11.700 Mitarbeitern zurück.

Positiv entwickelte sich hingegen der textile Einzelhandel in der Europäischen Union, der nach einem Umsatzrückgang von 0,4 Prozent im Jahr 2018 einen Zuwachs von 1,2 Prozent in den ersten drei Quartalen 2019 verzeichnete. Die Textil- und Bekleidungsimporte stiegen von Jänner bis September 2019 um 5,2 Prozent auf 90,8 Milliarden Euro. Bei den Importen in die EU verzeichneten Bangladesch (plus 10,0 Prozent) und Pakistan (plus 6,4 Prozent) die höchsten Zuwächse. Auch 2019 hielt China mit 29,04 Milliarden Euro den mit Abstand größten Anteil an den textilen Importen in die EU.

Die Exporte von Textilien und Bekleidung aus der Europäischen Union stiegen in den ersten drei Quartalen um 6,2 Prozent auf 39,2 Milliarden Euro. Mit einem Handelsvolumen von 5,52 Milliarden Euro waren die Schweiz (plus 13,1 Prozent) und die USA mit 4,83 Milliarden Euro (plus 11,1 Prozent) die wichtigsten Handelspartner der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Das Angebot an Baumwolle stieg im vergangenen Jahr um 0,9 Prozent auf 25,9 Millionen Tonnen. Dem gegenüber legte der Baumwollverbrauch um 0,4 Prozent auf 26,2 Millionen Tonnen zu. Trotz dieser Entwicklung ist der Baumwollmarkt von anhaltend hohen Lagerbeständen gekennzeichnet.

Bei den zellulosischen Fasern setzte sich der langjährige Wachstumstrend auch 2019 fort. Die weltweite Produktion stieg um 5,5 Prozent auf 7,2 Millionen Tonnen. Dies entspricht dem stärksten Wachstum der vergangenen fünf Jahre und ist vor allem auf Kapazitätsausweitungen im asiatischen Raum zurückzuführen.

Das weltweite Angebot an Polyester stieg um 1,3 Prozent auf rund 56 Millionen Tonnen.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten im Laufe des Jahres 2019 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2018 wurden 8,6 Millionen Spindeln von Kurzstapel-Ringspinnmaschinen neu installiert. Davon wurden allein 44 Prozent in China in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinntechnologie kamen rund 720.000 neue Spindeln in den Markt, wiederum rund 64 Prozent davon in China.

Im Jahr 2018 wurden 134.000 Webstühle ausgeliefert. Wobei mehr als 93 Prozent in Asien und Ozeanien installiert wurden. Bei den 134.000 ausgelieferten Webstühlen handelte es sich um 34.000 Anlagen mit Air-Jet-Technologie, 31.000 Anlagen mit Greifer bzw. Projektil sowie 69.000 Anlagen mit Water-Jet-Technologie.

## ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2019	2018
<b>VERSCHULDUNG</b>				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	85,43	85,11
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	14,57	14,89
<b>KAPITALRENTABILITÄT</b>				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	5.713	2.943
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	11,61	6,31
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	26,68	7,14

### *UMSATZENTWICKLUNG*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.960 erzielt. Die gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.324) rückläufige Entwicklung ist zur Gänze auf eine spürbare Reduktion der Konzernumlage zurückzuführen. Die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 1.289 zeigen eine stabile Entwicklung und liegen leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 1.199).

### *BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG*

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 54.127 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.845 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen in der umfangreichen Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Errichtung eines Hotelgebäudes („spinnerei designhotel@ linz“) begründet. Darüber hinaus haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich erhöht. Dies ist auf die gänzliche Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten der Tochterunternehmen bei gleichzeitiger Inanspruchnahme konzerninterner Finanzierung zurückzuführen. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Eigenkapitalquote von 85,4 % blieb im Vergleich zum Vorjahr (85,1 %) nahezu unverändert.

### *ERTRAGSLAGE, CASHFLOW*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 11.196 erzielt. Dieses liegt um TEUR 8.202 deutlich über dem Wert des Vorjahres von TEUR 2.994. Diese Ertragsentwicklung wurde stark von positiven Einmaleffekten geprägt. Vor allem der Verkauf nichtbetriebsnotwendiger Liegenschaften hat die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich gestärkt. Darüber hinaus hat eine im Jahr 2019 vereinnahmte Gewinnausschüttung seitens der Linz Textil GmbH in Höhe von TEUR 5.000 das Finanzergebnis zusätzlich gesteigert.

### *LIQUIDITÄTSLAGE*

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Aufgrund der sehr guten Liquiditätsslage konnte zum Jahresende 2019 das im Vorjahr, von einer einem Mitglied des Aufsichtsrates nahestehenden Gesellschaft, gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 zur Gänze getilgt werden.

### *INVESTITIONEN*

Das im Vorjahr eingeleitete Großprojekt zur Errichtung eines Hotelgebäudes am bisherigen Standort des „Ebelsberger Hof“ stellte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, sodass mit der Fertigstellung und der Eröffnung des Hotelbetriebes im 2. Halbjahr 2020 zu rechnen ist. Darüber hinaus wurde bei dem zum denkmalgeschützten Palais Löwenfeld gehörigen „Meierhaus“ nach dessen umfangreicher Sanierung im Vorjahr die Außenanlage neu errichtet.

### *FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG*

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

## *RISIKOMANAGEMENT*

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

## *UMWELT*

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

## **LINZ TEXTIL HOLDING AG 2019**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

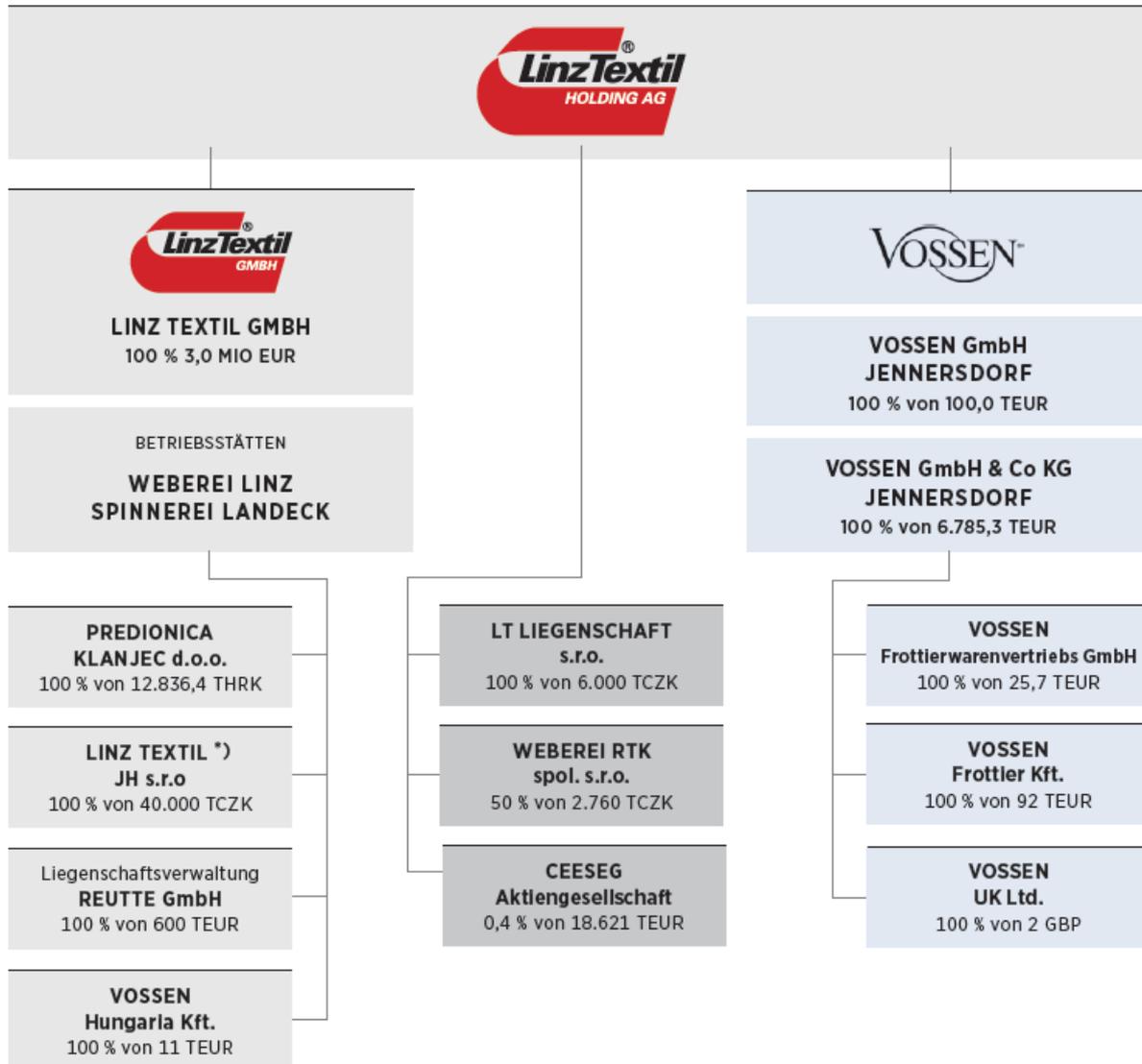
Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

### **Angaben gemäß § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 44,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 30% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 44,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 74,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

Am 29. Jänner und am 17. Februar 2020 hat die Tyle Holding AG insgesamt 4.910 Stück Aktien der Linz Textil Holding AG außerbörslich erworben. Die Tyle Holding AG hält seitdem direkt 46,54% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält nunmehr indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 76,54% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es weiterhin keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.

# ORGANIGRAMM



\*) Das nicht operativ tätige Tochterunternehmen wurde am 27. Jänner 2020 verkauft

# ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH  
STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Die herausfordernden Rahmenbedingungen gegen Jahresende 2018 hielten während des gesamten Geschäftsjahres 2019 an. Was eine weitere Marktkonsolidierung im europäischen Spinnerei-Segment zur Folge hatte. Aufgrund des anhaltenden Margendrucks mussten gleich zwei Traditionsspinnereien ihren Betrieb einstellen. Gleich zu Jahresbeginn wurde Borkenstein, die älteste österreichische Spinnerei geschlossen. Zur Jahresmitte folgte die Insolvenz der Spinnerei Lauffenmühle, die nach mehreren Sanierungsversuchen den Betrieb nun endgültig einstellte. Im Gegensatz dazu konnten sich die Spinnereien der Linz Textil-Gruppe in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich behaupten.

Die Viskosespinnerei der kroatischen Tochtergesellschaft ist besonders dynamisch in das Geschäftsjahr 2019 gestartet. In den Sommermonaten kam es allerdings zu einer spürbaren Verlangsamung der Nachfrage. Dieser wurde mit punktuellen Kapazitätsanpassungen insbesondere im Bereich der Air-Jet-Anlagen, entgegengewirkt. Bereits im vierten Quartal kam es wieder zu einer spürbaren Belebung im Auftragseingang. Im Herbst wurde eine Open-End-Anlage modernster Maschinengeneration installiert, die es ermöglicht, bis zu vier verschiedene Garnprodukte zeitgleich zu fertigen. Dies erhöht nicht nur die Effizienz, sondern führt zu höchster Produktqualität und einer wesentlich höheren Flexibilität in der Produktion. Um den Bereich Logistik weiter zu optimieren, wurde entschieden, das Versandlager von Linz nach Klanjec zu verlegen. Zu diesem Zweck wurde im Oktober 2019 mit dem Bau einer Lagerhalle mit einer Kapazität von 4.000 Stellplätzen begonnen. Durch den Direktversand wird es zu Effizienzgewinnen bei Umschlag und Ausgangsfrachten kommen.

Die Weberei in Linz war in der ersten Jahreshälfte sehr gut ausgelastet. Durch die Krise der deutschen Automobilindustrie kam es jedoch in mehreren Kundensegmenten zu einem Rückgang der Abnahme was die Auslastung der Weberei im zweiten Halbjahr reduzierte. Im Laufe des Jahres 2019 wurden vier neue Webstühle installiert, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden und die Marktchancen in spezifischen Marktsegmenten zu nützen. Im Bereich Qualitätssicherung wurde in eine neue Warenschau investiert, welche eine Kontrolle von extra großen Rollen ermöglicht.

Die Baumwoll-Spinnerei Landeck ist eine der modernsten Spinnereien im Bereich hochwertiger Langstapel-Baumwolle. Im zweiten Quartal 2019 wurden im Vorwerk zehn neue Hochleistungskarden installiert. Dadurch konnte nicht nur die Qualität der gefertigten Produkte weiter gesteigert werden, sondern es wurden auch Optimierungen in den Bereichen Energieverbrauch und Instandhaltung realisiert. Die Baumwoll Spinnerei war auch 2019 voll ausgelastet.

Positive Einmaleffekte aus dem planmäßigen Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften haben die Ertragslage im Jahr 2019 deutlich gestärkt.

## Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2019 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	48,1 Mio	(Vj. EUR	49,9 Mio)
Eigenkapital:	EUR	41,6 Mio	(Vj. EUR	39,5 Mio)
Eigenkapitalquote:		86,4 %	(Vj.	79,3 %)
Umsatzerlöse:	EUR	62,5 Mio	(Vj. EUR	70,4 Mio)
EBITDA:	EUR	13,7 Mio	(Vj. EUR	7,5 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	9,0 Mio	(Vj. EUR	1,6 Mio)

## Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren zwei Betriebsstätten (Spinnerei Landeck und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei Europas im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle – werden Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Als Spinnverfahren kommen die modernsten Ringspinnmaschinen zum Einsatz. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

### LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL	600 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte konsequent fortgesetzt. Ein Teilbereich der Liegenschaften wurde im Jänner 2019 verkauft.

### VOSSEN GMBH & Co KG

BEDUNGENE EINLAGE	6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Das Unternehmen mit Standort in Jennersdorf/Burgenland entwirft, produziert und vertreibt hochwertige Frottierwaren. Zum Sortiment zählen schwerpunktmäßig Handtücher, Bademäntel und Badvorleger. Vossen zählt zu den bekanntesten heimischen Marken und ist Marktführer im Bereich Frottierwaren in der DACH-Region. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Markenportfolio um die beiden Lizenzmarken „bugatti“ und „Esprit“ ergänzt und damit die Internationalisierung konsequent vorangetrieben. Zu den aktuellen Zielmärkten des Unternehmens gehören Russland, Skandinavien und der Nahe Osten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Umsätze in Höhe von TEUR 31.294 (Vorjahr TEUR 34.629) erzielt, was einem Rückgang von 9,63 % entspricht.

Der Umsatzrückgang ist damit zu erklären, dass im Gegensatz zu 2018 keine Zusatzaufträge in Form von Prämienaktionen mit dem Lebensmitteleinzelhandel realisiert werden konnten. Im Möbelhandel war zudem eine Verunsicherung der Konsumenten unter anderem aufgrund der mehrmaligen Verschiebung des Brexit-Termins spürbar. Durch Umstrukturierungen beziehungsweise Konsolidierungen im Möbelhandel in Osteuropa sowie auf dem Vossen-Hauptmarkt Deutschland kam es in der Übergangsphase zu Umsatzeinbußen, die teilweise in das strategisch bedeutende Weihnachtsgeschäft fielen. Es ist davon auszugehen, dass diese Themen spätestens im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen sein werden. Dann sollte neben der Kernmarke Vossen auch die Listung der beiden neuen Lizenzmarken bei allen Zielkunden erfolgreich umgesetzt sein.

Die zu Jahresbeginn 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie und die folgenden weitreichenden Einschränkungen, werden die wirtschaftliche Entwicklung deutlich negativ beeinflussen. Vor allem die behördliche Schließung von Einzelhandelsgeschäften in den wichtigsten Absatzmärkten Österreich und Deutschland führt zu abrupten Umsatzeinbrüchen. Demzufolge hat Vossen GmbH & Co KG ab April Kurzarbeit angemeldet. Weiters hat ein bedeutender Kunde in Deutschland angesichts seiner Umsatzeinbrüche das staatliche Schutzschirmverfahren in Anspruch genommen. Die Risiken im Bereich der Vertriebskanäle sind daher weiter im Steigen begriffen.

Für das zweite Quartal 2020 wurde eine Prämienaktion mit einer der führenden Lebensmittelhandelskette Deutschlands abgeschlossen, die zu einem signifikanten Umsatzplus beitragen wird. Eine deutsche Möbelhandelskette hat nach einer Testphase an vier Standorten entschieden, Vossen-Produkte in allen ihren 24 Möbelhäusern einzuführen. Damit ist Vossen flächendeckend im deutschen Einzelhandel vertreten.

Nach der erfolgreichen Markteinführung der veganen Vossen-Frottierlinie „Vegan Life“ folgte im abgelaufenen Geschäftsjahr der nächste Schritt zur weiteren Ökologisierung des Produktportfolios. Eine neue Handtuchkollektion aus Bio-Baumwolle sowie eine vegane Produktserie aus Bio-Baumwolle wurden auf dem Markt platziert.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.  
STAMMKAPITAL 40.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Dieses nicht mehr operativ tätige Tochterunternehmen – deren Baumwollspinnerei wurde im Jahr 2005 stillgelegt – am Standort Jindřichuv Hradec wurde aus strategischen Gründen Ende Jänner 2020 verkauft.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.  
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK  
BETEILIGUNG 100 %

Die Linz-Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt auf der Open-End-Technologie. Rund 60 Prozent der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

Die Spinnerei war 2019 voll ausgelastet, konnte sich aber der allgemeinen Nachfrageschwäche auf dem Markt nicht entziehen. Das betraf insbesondere das zweite Halbjahr, in dem punktuell die Kapazitäten angepasst wurden.

Im Herbst wurde eine Open-End-Anlage modernster Maschinengeneration der Marke Rieter installiert. Diese ist mit Einzelspindeltrieb ausgestattet und kann bis zu vier verschiedene Garnprodukte zeitgleich fertigen. Dies erhöht nicht nur die Effizienz der Maschine, sondern führt zu einer wesentlich höheren Flexibilität in Bezug auf die Produktion.

Neben zellulosischen Fasern werden am Standort Klanjec auch Fasermischungen mit hoher Wertschöpfung verarbeitet.

Um die Logistik zu optimieren, wurde entschieden, das Versandlager von Linz nach Klanjec zu verlegen. Zu diesem Zweck wurde im Oktober 2019 mit dem Bau einer Lagerhalle mit einer Kapazität von 4.000 Stellplätzen begonnen. Durch den Direktversand wird es zu Effizienzgewinnen bei Umschlag und Ausgangsfrachten kommen.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.  
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.  
STAMMKAPITAL 2.760 TCZK  
BETEILIGUNG 50 %

Für die Weberei RTK – in Nordtschechien im westlichen Teil des Riesengebirges gelegen – haben sich die Wettbewerbsbedingungen im Jahr 2019 weiter verschärft. Das herausfordernde Marktumfeld hat temporäre Kapazitätsanpassungen notwendig gemacht, die wiederum zu einer negativen Ertragslage geführt haben. Der Mitarbeiterstand beträgt zum Jahresende 2019 47 Personen.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT  
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR  
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

# **BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

## *Zielsetzung*

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

## *Kontrollumfeld*

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

## *Risikobeurteilung*

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

### *Kontrollmaßnahmen*

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentiellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

### *Information und Kommunikation*

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

### *Überwachung*

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

## AUSBLICK

Seit Februar 2020 hält das Corona Virus die Welt in Atem. Ganze Länder gehen in Quarantäne, Lieferketten reißen ab, mit nicht einschätzbaren Konsequenzen für die Gesundheit, Wirtschaft und das zukünftige Zusammenleben. Auch die Linz Textil-Gruppe ist von dieser Entwicklung sowohl direkt als auch indirekt betroffen. Auch wenn per März noch alle Einheiten der Linz Textil-Gruppe produktiv sind, so wird bereits Kurzarbeit für weite Unternehmensteile vorbereitet.

Derartige Sondersituationen wird es immer wieder geben. Die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen werden in Zukunft von zunehmender Volatilität, mangelnder Planbarkeit und Instabilität geprägt sein. Dies gilt insbesondere für die weltweite Textilindustrie. In diesem Umfeld sind nur jene Unternehmen erfolgreich, welche rasch auf neue Marktgegebenheiten reagieren, Profitabilität über Umsatzwachstum stellen und dem Kostendruck laufend durch Steigerung der Effizienz in allen Unternehmensbereichen entgegenwirken. Genau diese Strategie verfolgt die Linz Textil-Gruppe seit Jahrzehnten. Finanzielle Stabilität und Flexibilität sind wesentliche Bestandteile des Erfolgskonzepts. Als europäischer Hersteller mit einer grundsoliden Eigenkapitalstruktur und einem langfristigen Planungshorizont ist die Linz Textil-Gruppe der bevorzugte Partner für Textilkunden weltweit.

Kurzfristig liegt der Management Fokus auf der Beherrschung der Corona-Krise und der Minimierung des dadurch angerichteten Schadens. Gleichzeitig verliert die Linz Textil-Gruppe nicht den Fokus auf langfristige Ziele und Projekte.

Die Baumwoll-Spinnerei Landeck wird sich auch im kommenden Jahr auf die Produktion hochwertiger Langstapel-Baumwollgarne konzentrieren. Für die Sommermonate ist der Ersatz der beiden bestehenden Putzereianlagen durch eine hochmoderne Anlage geplant.

Die Viskose-Spinnerei Klanjec/Kroatien wird den Fokus klar auf Open-End-Produkte legen und in diesem Segment wachsen. Gerade aus den Bereichen Ökologie und Nachhaltigkeit ergeben sich laufend neue Geschäftschancen. Diese werden in enger Kooperation mit Partnern aus vor- wie nachgelagerten Stufen der textilen Wertschöpfungskette entwickelt und zur Marktreife geführt. Die Markteinführung der Acetat-basierten Stapelfaser Naia® wird zusätzliche Wachstumsimpulse bringen. Diese Innovation bietet den Kunden eine große Chance zur Differenzierung auf dem Markt. Die Fertigstellung des Versandlagers, mit 4.000 Stellplätzen, wird zu einer weiteren Optimierung der Lagerlogistik und Reduktion der Frachtkosten führen.

In der Weberei Linz liegt das Hauptaugenmerk auf dem erfolgreichen Aufbau einer weiteren Webgruppe. Dadurch werden Produktion und Resilienz des Standorts Linz zusätzlich gestärkt. Viele Kunden fokussieren sich zunehmend auf die Ausrüstung und Veredelung von textilen Produkten und lagern Webaufträge aus. Für diese Entwicklung ist die Weberei optimal positioniert.

Vossen wird seine Position als führender Handtuchhersteller Europas im Einzelhandel weiter ausbauen. Flankiert von den Lizenzmarken „Esprit“ und „bugatti“ wird das Geschäft sowohl im stationären Handel als auch Onlinehandel vorangetrieben. Auch für Vossen spielen die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle bei der Vermarktungsstrategie. Der Einsatz biologischer Baumwolle wird forciert.

Im Immobilienbereich der Linz Textil-Gruppe wird der Höhepunkt des Jahres 2020 die Fertigstellung und Eröffnung des „spinnerei designhotels® linz“ in Ebelsberg sein. Ziel ist es, die nicht betriebsnotwendigen Hallen der ehemaligen Spinnerei am Standort Linz auch im Jahr 2020 voll zu vermieten. Angesichts der starken Liquiditätsbasis der Linz Textil-Gruppe besteht keine Notwendigkeit zur weiteren Verwertung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften. Sollten sich jedoch Möglichkeiten ergeben, werden diese geprüft.

Für die Linz Textil-Gruppe wird das Jahr 2020 maßgeblich durch die Corona induzierten Verwerfungen geprägt sein. Die Linz Textil-Gruppe ist gleichermaßen solide wie rückschlagsicher aufgestellt, um mit derartigen Situationen umgehen zu können. Aufgrund des extrem volatilen Umfeldes und der damit verbundenen Planungsunsicherheit verzichtet der Vorstand auf eine Ergebnisprognose für 2020.

Linz, am 8. April 2020

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	61.967,38	53
	<u>61.967,38</u>	53
II. Sachanlagen:	13.778.657,99	13.929
1. Grundstücke und Bauten		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.352,55	62
3. Anlagen in Bau	8.351.301,54	2.987
	<u>22.176.312,08</u>	16.979
III. Finanzanlagen:	20.219.713,02	20.220
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	267.399,62	400
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	203.491,38	248
3. Beteiligungen	723.195,04	723
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	21.413.799,06	21.591
	<u>43.652.078,52</u>	38.624
<b>B. Umlaufvermögen:</b>	11.671,27	7
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.066.539,13	4.782
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	260.484,55	817
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	<u>10.338.694,95</u>	5.606
II. Guthaben bei Kreditinstituten	136.219,26	51
	<u>10.474.914,21</u>	5.657
	<u><b>54.126.992,73</b></u>	44.282
		<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>
<b>Passiva</b>		
31.12.2019	31.12.2018	
EUR	TEUR	
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	<u>6.000.000,00</u>	6.000
II. Kapitalrücklagen:	777.599,33	778
1. Gebundene	<u>777.599,33</u>	778
III. Gewinnrücklagen:	722.400,67	722
1. Gesetzliche Rücklage	20.000.000,00	20.000
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.722.400,67</u>	20.722
IV. Bilanzgewinn	18.742.688,44	10.190
davon Gewinnvortrag	8.990.057,37	8.201
	<u>46.242.688,44</u>	37.690
<b>B. Rückstellungen:</b>	360.600,00	342
1. Rückstellungen für Abfertigungen	221.000,00	223
2. Rückstellungen für Pensionen	684.298,98	1.322
3. Steuerrückstellungen	222.750,00	321
4. Sonstige Rückstellungen	<u>1.488.648,98</u>	2.207
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>	130.327,33	275
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.327,33	275
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.243.847,03	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.243.847,03	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.480,95	4.109
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.480,95	109
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	4.000
	<u>6.395.655,31</u>	4.384
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.395.655,31	384
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	4.000
	<u>54.126.992,73</u>	44.282
	<u>0,00</u>	3.000
		<u>0,00</u>
Haftungsverhältnisse		

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.960.169,26	3.324
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.212.557,60	2.283
b) Übrige	10.298,93	44
	<u>5.222.856,53</u>	2.327
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-85.779,45	-87
b) Gehälter	-683.752,69	-879
c) Soziale Aufwendungen	-290.173,33	-288
<i>davon für Altersversorgung</i>	-26.008,70	-14
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-26.942,21	-17
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-223.165,81	-241
	<u>-1.059.705,47</u>	-1.254
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-312.998,33	-283
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	0
	<u>-312.998,33</u>	-283
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-4.263,48	-4
b) Übrige	-1.093.517,47	-1.167
	<u>-1.097.780,95</u>	-1.172
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> ) (Übertrag)	<b>5.712.541,04</b>	2.943

	2019 EUR	2018 TEUR
Übertrag:	<b>5.712.541,04</b>	2.943
7. Erträge aus Beteiligungen	5.591.395,15	83
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	5.530.845,15	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19.800,00	18
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91.308,36	103
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	88.647,88	0
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-177.600,38	-125
<i>davon Abschreibungen</i>	-177.600,38	-125
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	-132.600,38	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.200,00	-29
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	0,00	0
12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>5.483.703,13</b>	50
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.196.244,17</b>	2.994
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.443.613,10	-1.004
<i>davon latente Steuern</i>	-20.957,79	-30
<b>15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>9.752.631,07</b>	1.989
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.990.057,37	8.201
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>18.742.688,44</b>	10.190

**Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der  
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,  
Linz**

**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2019 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2019 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 1,20 % (Vorjahr: 1,95 %), eine Bezugssteigerung von 2,50 % (Vorjahr: 2,25 %) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridorpension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 1,20 % (Vorjahr: 1,95%) und eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rück-stellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag von EUR 0,00 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 0).

Die Anlagen in Bau betreffen zur Gänze das Hotelprojekt „SPINNEREI designhotel linz“. Am bisherigen Standort des „Ebelsberger-Hof“ wird bis im 2. Halbjahr 2020 ein Hotel mit 125 Zimmer entstehen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.671,27	7
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.066.539,13	4.782
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	260.484,55	817
	<u>10.338.694,95</u>	<u>5.606</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
Steuerumlage Gruppe	390.076,93	298
Forderungen aus Finanzierung	9.200.000,00	0
Laufende Verrechnungen	476.462,20	4.485
	<u>10.066.539,13</u>	<u>4.782</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 16.901,25 (Vorjahr: TEUR 27) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

**Kapitalrücklagen**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

**Gewinnrücklagen**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
Gesetzliche Rücklage	<u>722.400,67</u>	<u>722</u>
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.000.000,00</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

**Rückstellungen**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	<u>360.600,00</u>	<u>342</u>
Rückstellungen für Pensionen	221.000,00	223
Steuerrückstellung	0,00	658
Rückstellungen für latente Steuern	684.298,98	663
Sonstige Rückstellungen	<u>222.750,00</u>	<u>321</u>
	<u>1.488.648,98</u>	<u>2.207</u>

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2019	31.12.2018
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Sachanlagen	-4.231.375,74	-3.953
Rückstellungen	1.494.179,82	1.299
<b>Summe Unterschiedsbeträge</b>	<b><u>-2.737.195,92</u></b>	<b><u>-2.653</u></b>
davon 25% Steuerabgrenzung	-684.298,98	-663

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

#### Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.327,33	275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.243.847,03	0
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.480,95</u>	<u>4.109</u>
	<b><u>6.395.655,31</u></b>	<b><u>4.384</u></b>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 6.202,12 (Vorjahr: TEUR 77) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen zur Gänze aus der laufenden Verrechnung.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**Eventualverbindlichkeiten**

Im Vorjahr hat die Linz Textil Holding AG für die Vossen GmbH & Co KG eine Ausfallhaftung für Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.000.000,00 übernommen. Diese Ausfallhaftung besteht zum 31.12.2019 nicht mehr.

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen  
und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB**

Das im Vorjahr von einer Gesellschaft, die einem Mitglied des Aufsichtsrates nahesteht, gewährte Darlehen an die Linz Textil Holding AG in Höhe von TEUR 4.000, wurde im Geschäftsjahr zurückbezahlt.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.288.867,65	1.199
Lizenzentnahmen Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	587.984,24	667
Konzernumlagen	1.080.000,00	1.451
Sonstige	3.317,37	7
	<u>2.960.169,26</u>	<u>3.324</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2019 EUR	2018 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.212.557,60	2.283
Übrige	10.298,93	44
	<u>5.222.856,53</u>	<u>2.327</u>

##### Personalaufwand

	2019 EUR	2018 TEUR
Löhne	85.779,45	87
Gehälter	683.752,69	879
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	26.942,21	17
Aufwendungen für Altersversorgung	26.008,70	14
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	223.165,81	241
Sonstige Sozialaufwendungen	14.056,61	15
	<u>1.059.705,47</u>	<u>1.254</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 18.600,00 (Vorjahr: TEUR 7) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	2.958,35	5
Sonstige Arbeitnehmer	23.983,86	13
	<u>26.942,21</u>	<u>17</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	26.008,70	14

#### **Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

	2019	2018
Arbeiter	3	3
Angestellte	9	9
	<u>12</u>	<u>12</u>

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2019 EUR	2018 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	4.263,48	4
Übrige	1.093.517,47	1.167
	<u>1.097.780,95</u>	<u>1.172</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen sowie andere operative Aufwendungen.

#### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der CEESEG Aktiengesellschaft von EUR 60.550,00 (Vorjahr: TEUR 83) sowie durch die Ausschüttungen der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 5.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) und Vossen GmbH & Co KG EUR 530.845,15 (Vorjahr: TEUR 0).

### **Aufwendungen aus Finanzanlagen**

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 45.000,00 (Vorjahr: TEUR 125) die Abschreibung einer Beteiligung und mit EUR 132.600,38 (Vorjahr: TEUR 0) die Abschreibung einer Ausleihung.

### **Steuern vom Einkommen**

Von den Steuern betreffen EUR -2.732.251,19 (Vorjahr: TEUR -490) inländische Steuerumlagen, EUR 4.154.906,50 (Vorjahr: TEUR 1.459) die laufende Körperschaftsteuer und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 20.957,79 (Vorjahr: TEUR 30) latente Steuern.

### **V. Ergänzende Angaben**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt EUR 203.212,00 (2018: TEUR 306) und teilen sich wie folgt auf:

Mag. Friedrich Schopf: EUR 151.774,91  
Mag. Eveline Jungwirth: EUR 10.115,04  
Hermann Wiesinger, MBA, MBA: EUR 41.322,05

Die Vergütungen beinhalten ausschließlich fixe Bestandteile und betreffen nur den Zeitraum der jeweiligen Vorstandstätigkeit. Variable Vergütungsbestandteile sind grundsätzlich in den Vorstandsverträgen vorgesehen, kamen aber 2019 nicht zur Anwendung.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 43.000,00 (Vorjahr: TEUR 43) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2019 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der Linz Textil Holding AG bilden diese Gesellschaften die Linz Textil-Gruppe.

## VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Dezember 2019 wurde die Atemwegserkrankung COVID-19 erstmals in der chinesischen Millionenstadt Wuhan auffällig. Sie entwickelte sich im Jänner 2020 zur Epidemie in China und breitete sich schließlich weltweit aus. Am 11. März 2020 erklärte sie die WHO offiziell zu einer Pandemie.

In einer großen Anzahl von Staaten führte die Pandemie zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben. Versammlungsverbote, die Schließung von Freizeitangeboten und Geschäften sowie komplette Ausgangssperren mit wenigen Ausnahmen von zuvor nie da gewesenem Ausmaß bestimmen das tägliche Leben. Diese Maßnahmen haben verheerende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft.

Die Linz Textil-Gruppe ist von dieser Entwicklung unmittelbar betroffen. Im Bereich Fertigfabrikate führten Schließungen im Handel zu einem Auslieferungsstopp bei Vossen. Mit Mitte März wurden in Österreich und Deutschland Anträge auf Kurzarbeit gestellt. Die Produktion wurde kontrolliert nach unten gefahren. Der Bereich Halbfertigfabrikat war im März noch voll ausgelastet. Die Versorgung mit Rohmaterial war sichergestellt und die Kunden nahmen die bestellten Waren ab. Doch auch in diesem Bereich ist davon auszugehen, dass die textile Lieferkette nachfrageseitig zum Erliegen kommen wird. In diesem Fall wird die Linz Textil-Gruppe mit kontrollierten Anpassungen von Produktion und Lagerständen reagieren.

Die wirtschaftlichen Folgen für die Linz Textil-Gruppe sind aus heutiger Sicht noch nicht abzuschätzen. Die Linz Textil-Gruppe ist organisatorisch und finanziell solide aufgestellt und wird auch diese Krise meistern. Die Linz Textil Holding AG als Einzelgesellschaft ist selbst nur mittelbar von der Corona-Pandemie betroffen (beispielsweise in Form niedriger Lizenzerträge, die vom Umsatz von Tochtergesellschaften abhängen).

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Linz Textil-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein außerordentlich gutes Konzernergebnis. Grundsätzliche Zielsetzung der Dividendenpolitik der Linz Textil-Gruppe ist es, die Aktionäre an guten Konzernergebnissen zu beteiligen. Vor dem Hintergrund der aktuell unsicheren weiteren wirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der Corona-Pandemie schlägt der Vorstand vorerst vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 18.742.688,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Final soll über die Gewinnverwendung im Zuge der für den 2. September 2020 geplanten Hauptversammlung diskutiert und entschieden werden, da voraussichtlich erst zu diesem Zeitpunkt die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage der Linz Textil-Gruppe für das Jahr 2020 und Folgejahre abgeschätzt werden können. Der Vorstand wird der Hauptversammlung fristgerecht gemäß § 108 Abs. 1 AktG einen Vorschlag zur Gewinnverwendung machen, in dem der aktuelle Informationsstand zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden wird.

*Linz, am 8. April 2020*

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

**Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwert zum 31.12.2018 EUR		
	Stand am 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>									
Rechte	928.658,67	41.175,96	0,00	969.834,63	875.270,54	0,00	907.867,25	61.967,38	53.388,13
<b>II. Sachanlagen:</b>									
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.179.907,42; Vorjahr: TEUR 5.301)	19.332.680,42	218.226,30	121.250,90	19.429.655,82	5.403.227,42	247.770,41	5.650.997,83	13.778.657,99	13.929.453,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.780,00	0,00	111.780,00	0,00	111.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.497,94	17.061,85	7.239,28	205.320,51	133.034,53	32.631,21	158.967,96	46.352,55	62.463,41
4. Anlagen in Bau	2.987.382,36	5.363.919,18	0,00	8.351.301,54	0,00	0,00	0,00	8.351.301,54	2.987.382,36
	<b>22.627.340,72</b>	<b>5.599.207,33</b>	<b>240.270,18</b>	<b>27.986.277,87</b>	<b>5.648.041,95</b>	<b>280.401,62</b>	<b>5.809.965,79</b>	<b>22.176.312,08</b>	<b>16.979.298,77</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	132.600,38	132.600,38	267.399,62	400.000,00
3. Beteiligungen	377.844,05	0,00	0,00	377.844,05	129.352,67	45.000,00	174.352,67	203.491,38	248.491,38
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	723.195,04	0,00	0,00	723.195,04	0,00	0,00	0,00	723.195,04	723.195,04
	<b>21.720.752,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.720.752,11</b>	<b>129.352,67</b>	<b>177.600,38</b>	<b>306.953,05</b>	<b>21.413.799,06</b>	<b>21.591.399,44</b>
	<b>45.276.751,50</b>	<b>5.640.383,29</b>	<b>240.270,18</b>	<b>50.676.864,61</b>	<b>6.652.665,16</b>	<b>490.598,71</b>	<b>7.024.786,09</b>	<b>43.652.078,52</b>	<b>38.624.086,34</b>

## Organe der Gesellschaft

### **Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2019:**

Herr Hermann W i e s i n g e r, MBA, MBA, Linz (bis 31.01.2019)

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach (ab 01.12.2019)

### **Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2019:**

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, Mondsee

(Vorsitzender)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz

(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	41.576.122,11	7.041.545,64	31.12.2019
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK EUR	6.034.982,75 237.522,94	-9.914,25 -390,20	31.12.2019
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK EUR	5.442.888,87 211.587,97	-4.993.110,13 -194.103,18	31.12.2018
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	187.923,98	6.400,01	31.12.2019
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	6.895.529,85	110.195,85	31.12.2019

## **Erklärung des Vorstands**

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 8. April 2020

**Der Vorstand**

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

## 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung

des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

## VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSS- PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESAB- SCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld

wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 09. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte und für die von dieser beherrschten Unternehmen keine Leistungen erbracht, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben worden sind.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

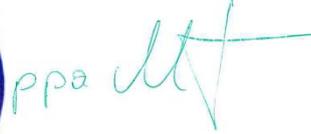
Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 08.04.2020

BDO Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Gerhard Posautz  
Wirtschaftsprüfer



  
ppa. MMag. Mario Grünberger  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.